



Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur
Société Suisse du Théâtre
Società Svizzera di Studi Teatrali
Societad Svizra per Cultura da Teater
Swiss Association for Theatre Studies

Jahresbericht 2019 – Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur

Seit ihrer Gründung im Jahr 1927 setzt sich die Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur (SGTK) zum Ziel, das Theaterschaffen in der Schweiz zu würdigen, zu erforschen und zu dokumentieren sowie den Dialog zwischen Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Publikum über die Sprach- und Landesgrenzen hinweg zu fördern.

Die Erweiterung des Netzwerks und der Kooperationen mit Universitäten, Kunsthochschulen und Fachinstitutionen im In- und Ausland ermöglichten 2019 einerseits, neue Mitglieder zu gewinnen und andererseits verschiedene Veranstaltungen und Publikationen (die meisten mit Unterstützung der SAGW) zu realisieren.

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

a) Fachtagungen

Symposium «DisAbility on Stage» am 12.-13. April, ZHdK Zürich

Organisiert in enger Zusammenarbeit zwischen der SGTK, dem Institute for the Performing Arts and Film der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), der Accademia Teatro Dimitri (SUPSI, Tessin), dem Teatro DanzAbile aus dem Tessin und dem Theater HORA aus Zürich (Schweizer Grand Prix Theater / Hans-Reinhart-Ring 2016) richtete die Tagung den Fokus auf die Arbeitsweisen, die Ausbildung sowie die Rezeption inklusiver Theater- und Tanzformen. Die rund 70 Teilnehmende aus dem In- und Ausland konnten Einblicke in das SNF-Forschungsprojekt «DisAbility on Stage» (geleitet von Dr. Yvonne Schmidt, Co-Präsidentin der SGTK) gewinnen und verschiedene Aspekte des Themas vertiefen. Neben Vorträgen und künstlerischen Darbietungen wurden Tanz- und Theaterworkshops sowie Diskussionsformate entwickelt, die den Austausch zwischen Wissenschaftler*innen, behinderten Künstler*innen und dem interessierten Publikum förderten. Die verwendeten Sprachen waren Deutsch, Italienisch, Englisch, einfache Sprache und Gebärdensprache. Die Hauptreferate wurden simultan übersetzt. Eines der Höhepunkte war die Keynote Speech von Carrie Sandahl, Professorin aus Chicago und Koryphäe in der Erforschung von performativen Künsten und Behinderung. Eine Video- und Bilddokumentation (darunter die Aufzeichnung von Sandahls Vortrag) ist online verfügbar: <https://blog.zhdk.ch/disabilityonstage/2019/05/29/fotos-symposium-disability-on-stage/>

«Teatro di suoni. Spazi acustici teatrali e territoriali /

Theatre of sounds. Theatrical and territorial acoustic spaces», 13.-14. Juni, Tessin

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas» der SAGW zum Thema «Raum – Espace» befasste sich die SGTK mit der Frage, wie Klangräume dramaturgische Prozesse beeinflussen. Um dieses Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten, wurde in Zusammenarbeit mit der Accademia Teatro Dimitri (SUPSI, Verscio) und dem Dipartimento Formazione e Apprendimento der SUPSI (Locarno) die workshopartige Tagung «Teatro di suoni. Spazi acustici teatrali e territoriali / Theatre of sounds. Theatrical and territorial acoustic spaces» durchgeführt. Am ersten Tag erhielten die rund 50 Teilnehmenden aus dem In- und Ausland Einblicke in laufende transdisziplinäre Theater- und Forschungsprojekte.

Oliviero Giovannoni, Musiker, Komponist und ehemaliger Professor für Rhythmik an der Accademia Teatro Dimitri (ATD), erläuterte beispielsweise die Klangdimension von «Centovalli Centoricordi», eine theatralische Entdeckungsreise in Zeit und Raum durch die Centovalli mit der lokalen Bahn (Centovallina). Besonders spannend war auch der Vortrag der Musikwissenschaftlerin Anna Stoll Knecht (Jesus College, University of Oxford und ATD). Sie präsentierte das von ihr geleitete und vom SNF unterstützte Projekt «Musik und Clownerie in Europa im 20. und 21. Jahrhundert», das sich einerseits mit der Anwendung von Musik und Klänge in der europäischen Clown-Tradition auseinandersetzt und andererseits die Erweiterung des musikalischen Felds (z.B. im Werk Gustav Mahlers) durch die Einführung der Kategorie «clownesk» erforscht.

Am zweiten Tag vertieften die Teilnehmenden die Diskussion nach der Open-Space-Methode und auf der Grundlage der Inputs, die bei einem internationalen Call eingereicht wurden. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse dieser Tagung zu veröffentlichen.

b) Panels

Podiumsgespräch zum Thema «Festivals als Innovationsmotor», 17. Mai, Bern

Organisiert von der SGTK und dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern (ITW) fand die Veranstaltung unter der Federführung von Prof. Dr. Beate Hochholdinger Reiterer (Vorstandsmitglied der SGTK und Professorin am ITW) im Rahmen des Theaterfestivals AUAWIRLEBEN statt. Beim Panel diskutieren Franziska Burkhardt (Leiterin Kultur der Stadt Bern), Alexandra Portmann (Theaterwissenschaftlerin LMU München und ITW Bern) und Marc Streit (Tanzhaus Zürich und Festival zürich moves) über das Wechselverhältnis zwischen Festivals und institutionellem Wandel. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Dr. Yvonne Schmidt, Co-Präsidentin der SGTK. Moderation: Dagmar Walser (Theaterkritikerin bei SRF 2 Kultur). Die Transkription wird im 4. Band der Buchreihe «itw : im dialog – Forschungen zum Gegenwartstheater» veröffentlicht, das 2020 erscheint.

c) Publikationen

Reihe «MIMOS. Schweizer Theater-Jahrbuch»

Mit Unterstützung des Bundesamts für Kultur (BAK) haben die Co-Präsidentin der SGTK, Paola Gilardi (Hauptverantwortliche), Delphine Abrecht, Anne Fournier und Andreas Klæui einen neuen Band der Reihe «MIMOS» herausgegeben. Anfang Dezember beim internationalen Verlag der Wissenschaften Peter Lang erschienen, ist die mehrsprachige Publikation Yan Duyvendak, Träger des Schweizer Grand Prix Theater / Hans-Reinhart-Ring 2019, gewidmet. In 10 Beiträgen beleuchten internationale Expert*innen – darunter Prof. Dr. Claire Bishop von der City University of New York – die transdisziplinäre Arbeit von Yan Duyvendak aus theaterwissenschaftlicher, kunstphilosophischer und sozialanthropologischer Sicht. Das Buch wurde am 7. Dezember in der Comédie de Genève präsentiert. Vor der Vernissage hatten die Gäste Gelegenheit, sich an Duyvendaks partizipativer Performance «invisible» in der Genfer Innenstadt zu beteiligen.

Open Access:

Die SGTK arbeitet gerade mit dem Verlag Peter Lang (zum Teil mit Unterstützung des BAK) daran, die bisher erschienenen Bände der Buchreihe «MIMOS. Schweizer Theater-Jahrbuch» (2011-2019) auf der Open-Access-Plattform des Verlags zu Verfügung zu stellen.

Alle drei beim Alexander Verlag, mit Unterstützung der SAGW und unter der Leitung von Vorstandsmitglied Prof. Dr. Beate Hochholdinger-Reiterer herausgegebenen Bände der **Buchreihe «itw : im dialog – Forschungen zum Gegenwartstheater»** sind bereits Open Access verfügbar: <https://bop.unibe.ch/itwid/about>
Weitere Bände sind für 2020 und 2021 geplant.

2. Kooperationen und (inter-)nationale Beziehungen

Die SGTK konnte im Jahr 2019 ihr Netzwerk in der ganzen Schweiz und auch im Ausland erweitern. Wie im Kap. 1 dieses Jahresberichts geschildert, ermöglichte dies in erster Linie verschiedene Veranstaltungen in Kooperation mit Universitäten, Kunsthochschulen und Fachinstitutionen zu organisieren, aber auch neue Mitglieder sowie prominente Expert*innen als Referent*innen oder Buchbeitragende zu gewinnen.

Auch die Kooperation mit dem BAK im Rahmen der Verleihung der Schweizer Theaterpreise wurde fortgesetzt. Dadurch erhielt die SGTK eine grosse mediale Visibilität in der ganzen Schweiz. Die Theaterkritikerin Anne Fournier vertrat die SGTK in der eidgenössischen Jury für Theater. Am 25. Mai in Monthey überreichte sie gemeinsam mit Jurypräsident Gianfranco Helbling den Schweizer Grand Prix Theater / Hans-Reinhart-Ring, die höchste Auszeichnung für Theaterschaffenden in der Schweiz, an den Genfer Performancekünstler Yan Duyvendak. Dem Preisträger widmete die SGTK ein neuer Band ihrer Reihe «MIMOS. Schweizer Theater-Jahrbuch».

3. Öffentlichkeitsarbeit

Im Zuge des Relaunchs der SAGW-Webseite konnte die SGTK als Mitgliedgesellschaft auch ihren eigenen Webauftritt erneuern: www.mimos.ch.

Die SGTK wirkt zudem beim SAGW-Fachportal www.sciences-arts.ch aktiv mit und hat seit 2017 eine eigene Facebookseite (<https://www.facebook.com/SGTK2017/>).

Es ist zum Teil auch dieser verstärkter Online-Präsenz zu verdanken, dass die SGTK neue Publika erreichen und immer häufiger für Projekte und Kooperationen angefragt wird.

Für 2020 ist das Einrichten eines professionellen Tools für Mailings- und Newsletter-Versand geplant.

4. Administration

Per Ende 2019 ist der Fernsehjournalist **Jean-Marc Heuberger** als SGTK-Sekretär zurückgetreten. Er bleibt aber weiterhin im Vorstand aktiv. An der Vorstandssitzung vom 9. November 2019 wurde **Céline Wenger** (Kulturmanagerin und Geschäftsleiterin des Festivals Wildwuchs in Basel) zur neuen Sekretärin ernannt. Sie ist seit dem 1. Januar 2020 im Einsatz.

Mit dieser Stabübergabe wechselt die Geschäftsstelle der SGTK ihren Sitz von Zürich nach Basel.

- Neue E-Mail-Adresse (ab sofort): info@mimos.ch
- Neue Anschrift (ab sofort):
Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur SGTK SST
Geschäftsstelle
4000 Basel

Neben den Co-Präsidentinnen, **Paola Gilardi** (Journalistin, Publizistin und verantwortliche Herausgeberin der Reihe «MIMOS. Schweizer Theater-Jahrbuch») und **Yvonne Schmidt** (Theaterwissenschaftlerin, Zürcher Hochschule der Künste und Hochschule der Künste Bern) besteht derzeit der Vorstand aus folgenden Fachleuten aus der ganzen Schweiz:

- **Delphine Abrecht** (Theaterwissenschaftlerin und Dramaturgin, Lausanne)
- **Anne Fournier** (Journalistin, Korrespondentin für RTS in Paris)
- **PD Dr. Michael Groneberg** (Philosoph, Université de Lausanne)
- **Prof. Dr. Andreas Härter** (School of Humanities and Social Sciences, Universität St. Gallen)
- **Jean-Marc Heuberger** (Fernsehjournalist RTS, Zürich)
- **Prof. Dr. Beate-Hochholdinger-Reiterer** (Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern)
- **Andreas Klaeui** (Theaterkritiker, Jurymitglied des Berliner Theatertreffens)
- **Prof. Dr. Demis Quadri** (Professor SUPSI für Physical Theatre an der Accademia Teatro Dimitri, Tessin)

5. Geplante Aktivitäten und Projekte

Symposium «Le corps acteur / Il corpo attore / Schauspielkörper», 15.-17.10.2020, Lausanne:

Die Planung läuft bereits auf Hochtouren. Daran beteiligt sind die SGTK, das Centre d'études théâtrales (CET) der Universität Lausanne, das Institute for the Performing Arts and Film der ZHdK, die Accademia Teatro Dimitri (SUPSI), La Manufacture – Lausanne und das Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern. Ziel ist es, laufende Projekte zu diesem Thema vorzustellen und das Netzwerk für Theaterforschung zwischen Universitäten und Kunsthochschulen zu stärken.

Workshop «Climate & the City», am 29.-30. August 2020, Zürich:

In Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern und dem Crowther Lab der ETH Zürich, möchte die SGTK mit diesem Workshop – unter der Federführung der Co-Präsidentin, Dr. Yvonne Schmidt – einen Dialog zwischen Klimaforschenden, Theaterschaffenden, Künstler*innen und Öffentlichkeit zum Klimawandel anstossen. Es ist eines der 12 Projekte, die die SAGW im Rahmen ihres Calls zum Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften zur Erreichung der «Sustainable Development Goals» ausgewählt hat.

Band 4 der Buchreihe «itw: im dialog – Forschungen im Gegenwartstheater», 2020

Herausgegeben von Vorstandsmitglied Prof. Dr. Beate Hochholdinger-Reiterer in Zusammenarbeit mit Dr. Alexandra Portmann, ist die Publikation dem Thema ««Festivals als Innovationsmotor» gewidmet und erscheint im Verlauf von 2020 beim Alexander-Verlag.

Grand Prix Theater / Hans-Reinhart-Ring 2020 und neuer Band der Buchreihe «MIMOS»

Die Zusammenarbeit mit dem BAK wird auch 2020 fortgesetzt. Die SGTK ist weiterhin an der Verleihung des Schweizer Grand Prix Theater / Hans-Reinhart-Ring beteiligt. Vorstandsmitglied Prof. Dr. Demis Quadri vertritt ab diesem Jahr die SGTK anstelle von Anne Fournier in der eidgenössischen Jury für Theater. Dem Preisträger bzw. der Preisträgerin widmet die SGTK wie bisher ein mehrsprachiger Band ihrer Reihe «MIMOS. Schweizer Theater-Jahrbuch».

Ab 2020 ist eine **Kooperation mit der Genfer Zeitung «Le Courier»** für die Auswahl, ggf. die Übersetzung und die Veröffentlichung von Auszügen neuer Theaterstücke von Autor*innen aus allen Sprachregionen anvisiert.

Aufbau eines umfassenden SGTK-Archivs bei SAPA – Schweizer Archiv der Darstellenden Künste

Im November 2019 hat die SGTK einen Schenkungsvertrag mit der Stiftung SAPA für die Übernahme bzw. den Aufbau eines umfassenden SGTK-Archivs unterzeichnet. Das Projekt wird mehrere Jahre dauern. Die SGTK beteiligt sich am Zusammentragen der Materialien (v.a. aus den Privatarchiven ehem. Präsident*innen und Geschäftsleiter*innen) sowie an der Erschliessung und Inventarisierung der Bestände, die sich bereits bei SAPA befinden, darunter sämtliche von der SGTK seit ihrer Gründung 1927 bis heute herausgegebenen Publikationen. Diese Materialien geben einerseits Auskunft über die institutionelle Entwicklung der SGTK, über ihre Ausrichtung und ihre Schwerpunkte von den Anfängen bis heute; andererseits enthalten sie wertvolle Informationen zur Geschichte des Theaterschaffens in allen Sprachregionen der Schweiz. Sie sind daher für die theaterhistorische Forschung von grosser Bedeutung, wie z.B. das am ITW der Universität Bern laufende SNF-Projekt zum SGTK-Gründer Oskar Eberle beweist. Die SGTK plant eine Publikation und verschiedene Veranstaltungen (u.a. mit SAPA und dem ITW) zu ihrem 100jährigen Jubiläum 2027.

Zürich, 27. Februar 2020

Paola Gilardi und Yvonne Schmidt
Co-Präsidentinnen der SGTK